

Anzeigenpreise: Grundpreis: bis 22 mm breite mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., bis 20 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM, Rabatt nach Stoffel B. Anzeigengeldgesetz Nr. 5. Briefgebühren für Buchabonnements 30 Pf., ausl. Porto. Für Erhaltung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM, einl. Trägerlohn monatlich. Einzelnummern 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

Postadresse: Dresden-N. 1. Postfach • Fernruf: Ortsvertrieb Sammelnummer 24601, Fernvertrieb 14194, 20024, 27981-27983 • Telegr.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Dittoristra. 4 a; Fernruf: Kurfürst 9361-9366

Arbeitsdienstpflicht für alle jungen Deutschen

Jahrgang 1915 wird vom 1. Oktober an für sechs Monate einberufen — Dienstpflicht der Frauen wird später geregelt

Reichswettkampf der SA.

Anordnung des Führers
 × Berlin, 27. Juni
 Der oberste SA-Führer, Adolf Hitler, hat folgende Anordnung erlassen: Zur Prüfung des allgemeinen Ausbildungsstandes der SA und zur Förderung ihrer sportlichen, freiwilligen Leistungen für die Bewegung und unser Volk ordne ich für den Sommer 1935 einen Reichswettkampf der SA-Stämme an. Für den folgenden Sturm jeder Gruppe habe ich einen Ehrenpreis. Die Ausführungsbestimmungen erläßt der Stadtführer.
 Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz schreibt dazu u. a.: In der gesamten SA wurde dieser Beschluß mit Jubel aufgenommen, denn er beweist, wie sehr dem Führer die SA, die aus dem Kampf um den Sieg über die Weltmacht besteht, ein Anliegen ist. Die Leistungsgruppen der gesamten Ausbildungsgebiete der SA. Die erste Leistungsprüfung umfaßt

Bedeutungsvolle Kabinettsbeschlüsse

Gesetze über Luftschutz, Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, zur Änderung des Strafgesetzbuches, Naturschutz — Eine Ehrengabe für Madensen

DNB, Berlin, 27. Juni
 Amtlich wird mitgeteilt: In der gestrigen Kabinettsitzung, der letzten vor einer längeren Sommerpause, wurde das Gesetz über den Reichsarbeitsdienst verabschiedet, wonach alle jungen Deutschen verpflichtet sind, im Reichsarbeitsdienst zu dienen. Zunächst wird die Arbeitsdienstpflicht der männlichen Jugend eingeführt, während die Arbeitsdienstpflicht der weiblichen Jugend einer besonderen gesetzlichen Regelung vorbehalten bleibt.

Angenommen wurde ferner ein Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches, das in erster Linie besonders durch die Verschärfung auf anderen Gebieten notwendig geworden war, durch das aber auch die Umstellung des Strafrechts auf den Geist des neuen Staates unter Verwertung einiger Gedanken der künftigen Gesamtreform weiter vorwärt getrieben wird. Insbesondere enthält diese Novelle eine wesentliche Verschärfung der Strafvorschriften für die Untucht zwischen Männern. Das Gesetz zur Vermeidung von Verkehrsunfällen durch den technischen Ausbau der Straßensysteme der ersten Klasse.
 Angenommen wurde ein Luftschutzwesen, durch das die Stellung des Staates im Luftschutz und die Pflichten der Bevölkerung im Luftschutz geregelt werden, legte ein Gesetz über das Beschuldigenverfahren in Rechtsangelegenheiten der ewigen, istischen Kirche, durch das der Reichsminister des Innern in das Verfahren in Zivilsachen eingeschaltet wird, eine Änderung des Gesetzes zur Verhütung von Krankheiten durch die Beschäftigten der Eisenbahnen und der Bergbauarbeiter und die Bekämpfung von Infektionskrankheiten durch die Arbeiter der Eisenbahnen und Bergbauarbeiter.
 Angenommen wurde ein Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, durch das die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird, legte ein Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, durch das die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird.

Landespolizei in die Wehrmacht und ein Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, durch das die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird, legte ein Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, durch das die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird.
 Durch das Gesetz über den Reichsarbeitsdienst wird die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird, legte ein Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, durch das die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird.
 Das Gesetz zur Vermeidung von Verkehrsunfällen durch den technischen Ausbau der Straßensysteme der ersten Klasse.
 Angenommen wurde ein Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, durch das die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird, legte ein Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht, durch das die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht geregelt wird.

Sozialismus der Tat

Es ist wie jedesmal, wenn die Reichsregierung eine Sitzung zur Beratung neuer Gesetze abgehalten hat: dann erzählt man, welche Riesenerfolge vorbereitender Arbeit seit dem letztenmal wieder geleistet worden sind, dann gehen Regelungen und Bestimmungen ins Land hinaus, die jeden Volksgenossen irgendeine Berührung, dann sieht man, daß das nationale, sozialistische Aufbauwerk abermals ein großes Stück vorwärtgetrieben worden ist. Die Gesetze, die gestern verabschiedet worden sind, vollenden auf einzelnen Gebieten die bisherige organische Entwicklung (Beispiel: das Luftschutzwesen und das Gesetz über die Ueberführung der Landespolizei in die Wehrmacht), auf anderen Gebieten (Beispiel: Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches) bilden sie einen wesentlichen Beitrag zur späteren Erreichung des Endziels. Das in der Kabinettsitzung auch dem Wunsch des Führers die gesetzliche Rechtsform gegeben worden ist, dem letzten großen Heerführer des Weltkrieges, dem Generalmarschall v. Madensen, dem Tausendjährigen Kaiser die Ehrengabe auszusprechen, wird über all mit herzlicher Freude begrüßt werden.

Die gestern beschlossenen Gesetze sind sämtlich von großer Tragweite. Aber das Gesetz über den Reichsarbeitsdienst ruft doch wohl auch ihnen hervor. In ihm kommt der Wunsch des Führers der nationalsozialistischen Partei und Staatsführung zum Ausdruck, der „Dienst für die Allgemeinheit“ heißt. Was bisher freiwillig war und dem mehr oder weniger einseitigen Erweisen des einzelnen unterstand, ist nun Pflicht für alle. Die Worte des Führers, die er in Nürnberg zu den zu beurlaubenden aufmarschierenden Arbeitsmännern sprach, daß durch ihre Schule einmal alle Deutschen gehen sollten, werden mit dem Gesetz vom 26. Juni 1935 bereits Wirklichkeit. Dieser 26. Juni 1935 wird immer zu den ganz großen geschichtlichen Tagen des deutschen Volkes gehören. Er schließt — worten in einem halbamtlichen Kommentar zutreffend erinnert wird — eine über zweihundert Jahre alte Entwicklung an, die unter dem fordernden, aber auch gebenden Wort „Pflicht“ steht. Es war im Jahre 1717, als Friedrich Wilhelm I. in Preußen die allgemeine Schulpflicht einführt, die dann für die übrigen deutschen Länder und von hier aus für die ganze Welt beispielgebend wurde. Was Friedrich Wilhelm ebenfalls schon veranlaßt, aber noch nicht zum Verwirklichen vermochte, wurde im Jahre 1813 erreicht: die allgemeine Wehrpflicht. Auch sie ist ein Merkmal des Lebens- und Gestaltungsstils jedes Volkes. Das sie uns in den Jahren seit 1919 fehlte, war das deutlichste Zeichen unserer Schwäche und unfreiwilligen Niedergangs. Und als sie uns in diesem Frühjahr durch die Tat des Führers wiedergegeben wurde, da war der von niemand mehr zu überlebende Beweis erbracht, daß wir wieder zu den Riffen der Ehre und Freiheit zurückgefunden hatten, daß wir wieder ein Volk im Aufstieg geworden sind. Diese Sprache spricht nun die Einführung der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht. Aber sie bringt zugleich noch mehr: sie ist das grundsätzliche Neue, Ausdruck der neuen Ideale und Prinzipien des zwanzigsten Jahrhunderts, erstmals begriffen und erfüllt vom Nationalsozialismus in Deutschland.

Visionen und Wünsche für einen Arbeitsdienst hat es auch schon in der Zeit vor dem 30. Januar 1933 gegeben. Aber damals sah man in ihm in der Hauptsache nichts anderes als eine Möglichkeit zur Verringerung der Zahl der Erwerbslosen. Weiter zielte schon die Hoffnung, mit dem Arbeitsdienst neues Auktoria für das deutsche Volk zu gewinnen. Und hier ist in der Tat außerordentlich viel zu tun. Etwa ein Zehntel des ganzen deutschen Bauerlandes, rund 3 Millionen Hektar, liegt heute noch brach. Nicht weniger als 10 Millionen Hektar leiden in ihrem Ertrag durch mangelnde Entwässerung, und 1 weitere Million Hektar steht unter Hochwassergefahr. Allein hier hat der Arbeitsdienst Aufgaben für viele Jahre vor sich liegen. Ähnlich ist es mit den Flüssen am Bau von Wehrbauwerken, zur Entlastung von Flüssen und zur Ausführung von anderen Arbeiten von allgemeiner volkswirtschaftlicher Bedeutung. Am sinnvollsten aber zeigt sich immer wieder der Gewinn neuen Kulturlandes. Dort, wo sich jetzt die Moore hinziehen, werden einst Bauernhöfe stehen und vielen tausend deutschen Menschen ein heimliches Leben. Schon jetzt, unter der Leitung des freiwilligen Arbeitsdienstes, ist eine länderliche Bodenreform im Gange von etwa 30 Millionen Mark erzielt worden, eine Zahl, die sich von Jahr zu Jahr weiter beträchtlich steigern wird.

Englischer Admiral für Rückgabe Deutsch-Ostafrikas

× London, 27. Juni. (Durch Funkfunk)
 In einem Brief an die „Times“ befürwortet Admiral Spencer de Courcy die Rückgabe Deutsch-Ostafrikas an Deutschland unter der einzigen Bedingung, daß Dar-es-Salaam zu einem Freihafen gemacht werde. Er sagt, Deutschland müsse irgendwo eine Ausdehnungsmöglichkeit erhalten, und jetzt habe England die Gelegenheit, nicht zu einem Kaufhandel, sondern zu einem Anerkennen.

Lloyd Georges Befundungsplan verworfen

× London, 27. Juni
 Das Kabinett hat, wie Reporter und mehrere Blätter berichten, in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den von Lloyd George ausgearbeiteten Plan finanzieller und wirtschaftlicher Befundungsmaßnahmen zu verworfen. Die ablehnende Haltung des Kabinetts ist in der Weise zum Ausdruck gekommen, daß der abfertige Bericht eines Untersuchungsausschusses von Ministern über Lloyd Georges Befundungsmaßnahmen verworfen ist. Die Regierung werde eine Erklärung ausarbeiten, in der die Gründe ihrer Haltung dargelegt würden.

Amerikanische Seeladungen kommen nach Berlin

Bericht unserer Berliner Schriftleitung
 F. Berlin, 27. Juni
 Im Bord der amerikanischen Kriegsschiffe „Arkansas“ und „Wyome“, die jetzt nach Europa unterwegs sind, befinden sich 600 amerikanische Seeladungen, die im Anschluss an einen Besuch Rosenbergs einen dreitägigen Aufenthalt nach Berlin unternehmen werden. Sie werden, wie der Deutsche Verkehrsdiens mitteilt, in zwei Gruppen am 12. und 15. Juli von Rosenbergs abfahren und zwei Tage in der Reichshauptstadt bleiben.

Die Bevölkerung lehnt den Anteil an dem Verlauf der Wettkämpfe

Mannecht und Gehorsam, Zuverlässigkeit und Treue und frontmäßige Kameradschaft werden in den Reihen der SA durch Erziehung und Ausbildung im ununterbrochenen freiwilligen und daher opferreichen Kampf als höchste soldatische Tugenden gewonnen. Diese Normung des Menschensoll ihm Haltung und Ausdruck für das ganze Leben geben. Der SA-Mann wird daher, weil er in seinem Beruf als besonders zuverlässig und treu gilt, nicht allein das Vertrauen für die Träger der Braunkleidbewegung, sondern als Träger der Idee seinem Volk Glauben und Zuversicht geben.

Der SA-Mann ist Kämpfer für das ganze Leben

als Soldat, ob er im braunen Ehrenkleid im Dienste der Partei, des Volkes und im Berufsleben kämpft, oder ob er berufen wird, im grauen Rod unserer ruhmreichen Wehrmacht dem Volke zu dienen. Er bleibt überall Glaubensbräutigam und Glaubensbringer der Idee unser Führers, so lange er lebt.

Bier Bauern in Sowjetrußland erschossen

× Moskau, 27. Juni. (Durch Funkfunk)
 Nach einer Meldung aus Semipolatinsk (Kasachstan) verurteilte das Militärkollegium des Obersten Gerichtes vier Bauern wegen Ermordung eines Sowjetbeamten am Tode durch Erschießen. Weitere sechs Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen von drei bis zehn Jahren. Die Todesurteile wurden bereits vollzogen.

... autzner raße 35 ... Tanz ... chreib- ... kows ... rumant ... nger ... ge ... em

N. Auto- ... in das ... rkschen ... men usw. ... einer ... Ueberall ... gegen ... Porto. ... für ... Ergebnis ... Schulz ... u. ... erheit ... elter: ... 1935